

Schützen Schötmar stellen sich neu auf

Jahreshauptversammlung: Der 300 Mitglieder zählende Verein denkt darüber nach, seine Kompanien aufzulösen. Mit breiter Mehrheit wird eine Beitragserhöhung beschlossen. 2018 endet mit „einem nicht unerheblichen Minus“

VON THOMAS REINEKE

Bad Salzuflen-Schötmar. Ein Traditionsverein will sich zukunftsfähig machen, und die Schützengesellschaft Schötmar von 1732 scheut auf diesem Weg auch keine unpopulären Maßnahmen. Während der gut besuchten Mitgliederversammlung im Schützenhaus beschloss eine breite Mehrheit, den Jahresgrundbeitrag von 46 auf 58 Euro anzuheben. Ferner soll ein neuer Arbeitskreis die Strukturen der Gesellschaft durchleuchten. Am Ende könnten stehen, die drei Kompanien aufzulösen.

Oberst Volker Schreiber hatte betont, dass es immer schwerer werde, Vorstandsposten und Ämter insbesondere in Abteilungen und den Kompanien zu besetzen. Der Arbeitskreis solle nun Lösungsvorschläge erarbeiten. Eine Frage lautet zum Beispiel, welche Struktur die Gesamtgesellschaft ohne Kompanien haben könnte. Dem An-

trag, den Arbeitskreis zu gründen, wurde nach Diskussion stattgegeben. Zahlmeister Benjamin Kramer berichtete von einem „nicht unerheblichen Minus“ in 2018. Die Schützen haben für die Renovierung ihres

Domizils in der Königsmasch einen mittleren fünfstelligen Betrag in die Hand genommen. Auf der anderen Seite fehlen seit fast einem Jahr die Pachteinnahmen. Vor diesem Hintergrund brachte der Vorstand einen An-

trag ein, den Jahresgrundbeitrag pro Mitglied um 12 Euro zu erhöhen. Die Offiziere zahlen darüber hinaus zwischen 5 und 12 Euro mehr. Diesem Antrag stimmte die Versammlung am Ende einer sachlichen Debatte

zu – auch aus den Reihen der Mitglieder waren zwei Vorschläge gekommen. Die Mehreinnahmen aus den Erhöhungen einberechnet, legte Kramer einen ausgeglichenen Haushaltsplan für 2019 vor.

Daran schlossen sich turnusgemäße Neuwahlen an. Volker Schreiber wurde als Kommandeur im Amt bestätigt, genauso wie Klaus-Jürgen Göbel als Geschäftsführer. Die jeweils in ihren eigenen Versammlungen gewählten Kompaniechefs Jörg Balk (Kilianskompanie) und Michael Schüler (Keiler-Kompanie) sind ebenfalls in den Vorstand berufen worden. Die „Adler“ mussten passen, denn sie hatten keinen Nachfolger für Volkmar Will gefunden und werden vorläufig vom Bataillonsvorstand geführt.

Zu ihrem „Schützenfesttag“ lädt die Gesellschaft am Samstag, 22. Juni, ein. Der nächste Termin im Schötmaraner Schützenjahr ist das Osterfeuer am 21. April.

Ehrungen

Horst Hermening wurde nach 60 Jahren als Wirtschaftsoffizier verabschiedet und erhielt im Schützenhaus den seltenen Goldenen Bataillonsverdienstorden. Treueorden gingen

an Michael Lotter (25 Jahre Mitglied), Robert Bredefeld und Harry Czeslik (je 40 Jahre), Horst Gieseck (50) sowie Wilhelm Reibke und August Klei (je 60). Regent Bernd Sommerfeld wurde „nachträglich“ der Königspokal überreicht. (ms)



Verdiente Schützen: (von links) König Bernd Sommerfeld mit dem Königspokal, August Klei, Horst Gieseck, Michael Lotter, Horst Hermening, Wilhelm Reibke, Robert Bredefeld und Harry Czeslik mit Vorsitzendem Uwe Deppe.

FOTO: MICHAEL SCHÜLER